
ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (ILG KVG) hält seit 02. September 2014 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gem. §§ 20, 22 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie verwaltet zum 31.12.2021 drei inländische Investmentvermögen, die Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, die Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG und die die Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG. Zudem übernimmt sie die Verwaltung von Fonds, die vor Einführung des KAGB von der ILG Fonds GmbH (heute firmierend als ILG Holding GmbH) aufgelegt wurden.

2. Ziele und Strategie

Die Haupttätigkeit der ILG KVG ist die Auflage und Verwaltung von geschlossenen Publikums- AIF und geschlossenen Spezial-AIF sowie die Erbringung von Anleger- und Fondsbetreuungsdienstleistungen für bestehende ILG Fondsgesellschaften.

Daneben leistet die Gesellschaft weitere Dienstleistungen und Nebendienstleistungen im Sinne des § 20 Abs. 3 KAGB. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Erbringung von Anlagevermittlungsdienstleistungen, im Zuge von Zweitmarkttransaktionen für die von der ILG aufgelegten Fonds innerhalb der ILG-Bestandsanlegergruppe sowie an Neukunden, zu erwähnen.

3. Produktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Ankaufs- und Platzierungsprozess für den Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG erfolgreich durchgeführt. Der ILG-Fonds Nr. 43 wurde als sog. Blind - Pool - Fonds konzipiert, d.h. dass die konkreten Investitionsobjekte des Fonds zum Vertriebsstart noch nicht vollumfänglich bekannt waren. Der Fonds baut im Laufe seiner Investitionsphase ein risikogemischtes Portfolio an langfristig vermieteten Nahversorgungsimmobilen mit bonitätsstarken Ankermietern aus dem Lebensmittelbereich auf. Der Nahversorgungsbereich zeichnet sich durch eine besondere, konjunkturunabhängige Stabilität aus. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie verzeichnet der Bereich Nahversorgung erhebliches Umsatzwachstum und stellte seine Krisenresistenz unter Beweis. Zum Berichtserstellungszeitpunkt wurden 6 Einzelhandelsimmobilien angekauft und ein weiteres Objekt wurde mit Kaufvertrag vom 15.12.2021 angebunden. Ein weiteres Objekt befindet sich seit Anfang 2022 in Exklusivität.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Marktüberblick deutscher Einzelhandel

Die im März 2020 begonnene Corona-Pandemie beeinflusste auch im Jahr 2021 die Wirtschaft und den Einzelhandel. Im 1. Quartal 2021 ist der Rückgang des BIP im Vergleich zum 4. Quartal 2020 mit dem Lockdown aufgrund der zweiten Infektionswelle zu begründen. Im Anschluss erholte sich die Wirtschaft trotz dritter Corona-Welle stetig. Gedämpft wurde dieser Trend vor allem durch Liefer- und Materialengpässe. Zusammen mit der vierten Coronawelle und erneuten Verschärfungen der Schutzmaßnahmen im 4. Quartal 2021 wurde der Aufschwung vollends gestoppt. So liegt gemäß Destatis das BIP im 4. Quartal 2021 unter dem des Quartals des Vorjahres (Stand 14.01.2022). Der deutsche Arbeitsmarkt erholt sich im Jahr 2021 fortwährend. Kurzarbeit wurde weniger in Anspruch genommen und die Anzahl der Arbeitslosen sank um 82.000 auf 2.613.000. Insgesamt sank die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr um 0,2% auf 5,7%.

Trotz Lockdown Maßnahmen im 1. Quartal 2021 und Zugangsbeschränkungen durch die 2G- Regelungen im umsatzstärksten 4. Quartal 2021, beträgt der Umsatz 2021 im Einzelhandel € 587,8 Mrd., was einem prozentualen Wachstum von 2,5% (preisbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Einzelnen verlief die Entwicklung dabei recht unterschiedlich. Während der stationäre Handel - etwa mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren - stark von den Einschränkungen betroffen war, profitierte der Online- und Versandhandel von den Maßnahmen und war der Wachstumstreiber für den Umsatzanstieg.

Im Bereich der Einzelhandelsimmobilien wird der Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt. Bedingt durch die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Fokussierung auf lebensmittelgeankerte Investments ab. Laut BNP Paribas Real Estate lag der Umsatzanteil 2019 bei 39%. Im Jahr 2021 stieg der Anteil auf knapp 68%. Gleichzeitig lässt sich eine Renditekompression feststellen. Für Fachmarktzentren sank diese von 4,0% im Vorjahr auf 3,5% und für Fachmärkte von 4,7% auf 4,3%. Shoppingzentren halten sich im Vergleich zum Vorjahr stabil auf 4,7%.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft verwaltet derzeit nach den Anforderungen des KAGB aufgelegte inländische Investmentvermögen im Volumen von rd. € 203 Mio. (ILG Fonds Nr. 41-43). Die Nettoinventarwerte (Net Asset Value) und Verkehrswerte zum Bilanzstichtag 31.12.2021 lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

	Net Asset Value	Verkehrswert Immobilie(n)
Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	€ 44,8 Mio.	€ 81,2 Mio.
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	€ 41,8 Mio.	€ 80,8 Mio.
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	€ 23,0 Mio.	€ 24,2 Mio.

Der Nettoinventarwert ergibt sich aus der Summe aller Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2021.

3. Betriebswirtschaftliche Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

	2021	2020
	T€	T€
Betriebsertrag (vor Ergebnisübernahme)	3.927	730
Betriebsaufwand (vor Ergebnisübernahme)	3.910	1.788
Betriebsergebnis	18	-1.058
Aufwand/Ertrag aus Ergebnisübernahme	-18	1.058
Jahresüberschuss	0	0

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der ILG Holding GmbH.

a) Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2021 jederzeit gesichert.

b) Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag und unter Einbeziehung des Bilanzgewinns € 483.475.

c) Liquiditätslage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen Liquiditätssaldo von € 1.337.706,97 aus.

Die Gesellschaft hält in Erfüllung der Vorschriften des § 25 KAGB € 448.072,90 auf Tagesgeldkonten vor.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das anhaltende Interesse privater und institutioneller Anleger bietet erhebliche Chancen für eine Ausweitung des Geschäftsumfangs. Die langjährige Marktpräsenz der ILG Gruppe führt dazu, dass diese trotz der angespannten Situation der Immobilienmärkte in der Lage ist, insbesondere attraktive Handelsimmobilien zu erwerben. Die Corona-Pandemie führt zu einer Verschiebung im Immobilienmarkt und beschleunigt bestimmte Gegebenheiten, welche vor Corona bereits begonnen haben. Besonders die Nachfrage nach Nahversorgern hat stark zugenommen und die Mieten sowie die Bewertungen steigen im Lebensmitteleinzelhandel.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist die Ausinvestition der Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG geplant. Für die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH liegt eine harte Patronatserklärung durch die Muttergesellschaft, die ILG Holding GmbH vor, wonach sich diese verpflichtet, die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit finanziellen Mitteln so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, sämtliche gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen/Verbindlichkeiten fristgerecht zu erfüllen. Außerdem liegt hinsichtlich der kurzfristigen Ansprüche der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH gegenüber der ILG Holding GmbH ein zusätzliches abstraktes Schuldanerkenntnis vor, in dessen Rahmen sich die ILG Holding GmbH verpflichtet, Ansprüche der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft



mbH kurzfristig innerhalb von 30 Tagen auf erste schriftliche Aufforderung durch die Gläubigerin an die Gläubigerin unwiderruflich zu zahlen. Die Liquiditätsplanung der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH spiegelt die Situation einer ausbleibenden Fondsauflage im Jahr 2022 im Sinne einer konservativen Worst-Case-Planung wider. Auch unter diesem Szenario ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Das Risikomanagement ist entsprechend in- und externer Anforderungen aufgestellt. Regelmäßig hat sich die Geschäftsführung mit den Risiken der Fonds und der Gesellschaft auseinandergesetzt. Hierbei standen strategische finanzielle sowie operative Risiken im Mittelpunkt.

Konkrete, die Existenz der Gesellschaft gefährdende Risiken bestanden im vergangenen Geschäftsjahr nicht.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist jedoch auch weiterhin von Änderungen der investmentrechtlichen Rahmenbedingungen sowie von den Immobilien- und Kapitalmärkten abhängig. Risiken können sich bspw. aus einer Veränderung der aktuellen Niedrigzinspolitik ergeben. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Investitions- und Finanzierungslandschaft können zu einer Reduzierung der Transaktions- und platzierbaren Fondsvolumina führen. Dies hätte auch negative Einflüsse auf das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft.

Besondere Risiken ergeben sich durch den Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine. Wir verweisen auf den Nachtragsbericht im Anhang. Derzeit ist hierdurch von keinen nennenswerten Risiken auf unsere zukünftige Geschäftsentwicklung auszugehen.

Für das kommende Jahr erwartet die Geschäftsführung ein positives Ergebnis. Auch für die kommenden Geschäftsjahre rechnet die Geschäftsführung mit steigendem Fondsvolumen und einer stabilen Ertragslage.

München, den 18.03.2022

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und der Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert als ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in München und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 206471 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB).

Die Erlaubnis, inländische Investmentvermögen zu verwalten wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 02.09.2014 erteilt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, insbesondere die Grundsätze der Stetigkeit und des Vorsichtsprinzips, wurden beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die die Forderungen an Kreditinstitute sind mit dem Nennwert bilanziert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert (Anschaffungskosten) angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden unterjährig durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zum Jahresende bestanden keine erkennbaren Einzelrisiken. Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die den beizulegenden Werten entsprechen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Laufzeit beträgt jeweils nicht länger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 250.000,00 und entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Stammkapital. Das Stammkapital ist voll eingezahlt. In der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft von 12.02.2014 wurde dem zwischen der ILG Holding GmbH und der Gesellschaft geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag von 12.02.2014 zugestimmt.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um täglich fällige Guthaben. Diese betreffen das laufende Girokonto.

Kundenforderungen und andere Forderungen sowie Forderungen an verbundene Unternehmen bestanden am Abschlussstichtag nicht.



Im Geschäftsjahr bestanden keine Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz, daher wurden keine aktiven oder passiven latenten Steuern angesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

Die Beteiligungen sowie deren Entwicklung werden gesondert in der Entwicklung des Finanzanlagevermögens dargestellt.

Gegenüber der Gesellschafterin ILG Holding GmbH, München, bestehen folgende Verbindlichkeiten von insgesamt T€ 562 in den Sonstigen Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten aus laufender Rechnung	T€ 545
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung 2021	T€ 17

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Ausstehende Eingangsrechnungen	T€ 5
Rückstellungen Personalkosten	T€ 90
Urlaubsrückstellungen	T€ 26
Jahresabschluß und Prüfung	T€ 15

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position Provisionserträge sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Verwaltungsvergütung	T€ 505
Eigenkapitalvermittlung	T€ 2.061
Fremdkapitalvermittlung	T€ 200
Konzeption	T€ 128
Prospekterstellung	T€ 93
Transaktionsbegleitung	T€ 597

Die Provisionsaufwendungen betreffen Kosten der Vertriebspartner.

Die Position sonstige betriebliche Erträge beinhaltet folgende wesentliche Einzelbeträge:

Sonstige Sachbezüge	T€ 31
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	T€ 30
Leistungsverrechnung ILG Holding	T€ 250

Als Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers ist ein Betrag in Höhe von T€ 15 erfasst.

5. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, welche für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft notwendig sind, bestehen am Abschlussstichtag nicht. (§ 285 Nr. 3 HGB)

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) bestehen am Bilanzstichtag wie folgt:

	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Dienstleistungsverpflichtungen:	€ 24.581	€ 10.418	€ 0,00

Haftungsverhältnisse bestehen zum Abschlussstichtag nicht. (§ 268 Abs. 7 HGB)

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 12. (§ 285 Nr. 7 HGB)

Im Hinblick auf § 285 Nr. 9 HGB wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen gem. § 271 Abs. 1 HGB (§ 285 Nr. 11 HGB)

Name	Sitz	Kapitalanteil	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		in %	in TEUR	in TEUR	in TEUR [*]
Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	0,019%	9,4	49.521	1.310
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	0,002%	1,0	42.402	686
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	0,003%	1,0	27.767	0

* Letzter vorliegender Jahresabschluss vom 31.12.2020

Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie hatte geringe Auswirkungen auf den Geschäftsgang des Geschäftsjahres. Wir gehen davon aus, dass sie auch in den folgenden Geschäftsjahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Am 24. Februar 2022 hat die Russische Föderation die Ukraine überfallen und damit den sog. Ukraine-Krieg eröffnet. Mangels unserer Tätigkeit in einem der beiden Staaten ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf uns. Jedoch hat der Krieg zu einem starken Rückgang der Börsenkurse geführt, was auf den voraussichtlichen Anstieg v.a. der Energie- und Lebensmittelkosten zurück zu führen ist. Ob sich der Krieg auf das Gebiet der NATO bzw. der Europäischen Union ausweiten wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Ebenso kann der Einfluss der ansteigenden Inflation auf die Immobilienmärkte derzeit nicht abgeschätzt werden. Es könnte daher im Geschäftsjahr 2022 zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage kommen.

Gewinnverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB)

Der Gewinn des laufenden Geschäftsjahres 2021 in Höhe von € 17.744,64 wird im Rahmen des am 12.02.2014 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Alleingesellschafterin abgeführt (i. VJ. Verlust € - 1.057.670,96).

Die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren Anteile zu 100% von der ILG Holding GmbH München, gehalten werden. Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt.

Organe der Gesellschaft (§ 285 Nr. 10 HGB) im Geschäftsjahr 2021:

Geschäftsführer:

Florian Lauerbach, Kaufmann, München

Dr. Maximilian Lauerbach, Kaufmann, München

Aufsichtsrat:

Dr. Günter Lauerbach (Vorsitzender)

Dr. Stefan Weise (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Lutz Mellinger (bis 31. Dezember 2021)

Weitere Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrates gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Dr. Günter Lauerbach (Vorsitzender)

Keine



Dr. Stefan Weise (stellvertretender Vorsitzender)

- Keine -

Dr. Lutz Mellinger

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Quantum AG, Hamburg sowie der Quantum Kapitalanlage GmbH. Hamburg

München, den 18.03.2022

ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

Florian Lauerbach

Dr. Maximilian Lauerbach

Jahresbilanz zum 31.12.2021 der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Aktivseite

	akt. Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.337.706,97	1.198.316,05
2. Beteiligungen	11.400,41	10.400,41
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	6.536,65
4. Rechnungsabgrenzungsposten	9.512,47	9.775,82
	1.358.619,85	1.225.028,93

Passivseite

	akt. Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. sonstige Verbindlichkeiten	739.653,08	603.612,60
2. Rückstellungen		
andere Rückstellungen	135.491,29	137.940,85
3. Eigenkapital		
a) Eingefordertes Kapital		

	akt. Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
Gezeichnetes Kapital	250.000,00		250.000,00
b) Kapitalrücklage	230.000,00		230.000,00
c) Bilanzgewinn	3.475,48		3.475,48
		483.475,48	483.475,48
		1.358.619,85	1.225.028,93

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Aufwendungen

	akt. Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Provisionsaufwendungen		1.874.592,50	0,00
2. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.177.491,50		1.167.907,51
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	157.179,18		143.741,80
darunter:			
für Altersversorgung EUR 7.869,20 Vorjahr: EUR 11.505,20	1.334.670,68		1.311.649,31
b) andere			
Verwaltungsaufwendungen	698.492,79		474.806,95
		2.033.163,47	1.786.456,26
3. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.180,50	252,01
4. sonstige Steuern		549,00	609,17
5. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		17.744,64	0,00
6. Jahresüberschuss		0,00	0,00
Summe der Aufwendungen		3.927.230,11	1.787.317,44

Erträge



	Euro	Vorjahr Euro
1. Provisionserträge	3.603.762,84	398.354,34
2. sonstige betriebliche Erträge	323.467,27	331.292,14
3. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.057.670,96
Summe der Erträge	3.927.230,11	1.787.317,44
Noch Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Jahresüberschuß	0,00	0,00
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.475,48	3.475,48
3. Bilanzgewinn	3.475,48	3.475,48

Entwicklung des Finanzanlagevermögens (Bruttowerte) zum 31.Dezember 2021

3. Beteiligungen	Stand 01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	
Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	9.400,41 €	- €	- €	9.400,41 €
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	1.000,00 €	- €	- €	1.000,00 €
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
	10.400,41 €	- €	- €	10.400,41 €
Sachanlagen	- €	1.180,50 €	1.180,50 €	- €
Anlagevermögen	10.400,41 €	1.180,50 €	1.180,50 €	10.400,41 €
3. Beteiligungen	Stand 01.01.2021	Abschreibungen		Stand 31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	
Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	- €	- €	- €	- €
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	- €	- €	- €	- €
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	- €	- €	- €	- €
	- €	- €	- €	- €
Sachanlagen	- €	1.180,50 €	1.180,50 €	- €
Anlagevermögen	- €	1.180,50 €	1.180,50 €	- €



3. Beteiligungen	Buchwerte	
	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021
Beteiligungsfonds 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	9.400,41 €	9.400,41 €
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	1.000,00 €	1.000,00 €
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	- €	1.000,00 €
	10.400,41 €	10.400,41 €
Sachanlagen	- €	- €
Anlagevermögen	10.400,41 €	10.400,41 €

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Anhang - der eine Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden enthält, unter Einbeziehung der Buchführung sowie ergänzender Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht zusammen werden nachfolgend Abschluss genannt.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des Lageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgehen.

Aussagen zum Jahresabschluss

Meine nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Aussagen zum Lagebericht

Nach meiner Beurteilung vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der internationalen Prüfungsstandards (ISA) des IAASB ergänzt um das Fachgutachten 2018 von wp.net und dem Prüfungshinweis zum Lagebericht 2020 vorgenommen. Meine Verantwortlichkeiten sind weiter ausgeführt im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts“. Ich bin unabhängig von der geprüften Gesellschaft in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und ich habe meine weiteren berufsethischen Verantwortlichkeiten als Voraussetzung zur Durchführung einer Abschlussprüfung erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und der für die Aufstellung und Überwachung der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Verantwortlichen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter für notwendig erachten, um eine Aufstellung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern zutreffend, zur Angabe weiterer Sachverhalte zur Beurteilung der Fortführungsannahme sowie zur Aufstellung des Jahresabschlusses unter Annahme der Fortführung des Unternehmens, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen entweder die Auflösung der Gesellschaft oder die Einstellung der Geschäfte oder es besteht dazu keine realistische Alternative.



Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Die mit der Überwachung der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht betrauten Personen sind dafür verantwortlich, den gesamten Prozess der Abschlussaufstellung zu überwachen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage meiner Prüfung mit hinreichender Sicherheit

- ein Urteil abzugeben zu diesem Jahresabschluss, dass dieser Jahresabschluss und der Lagebericht frei sind von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen,
- ein Urteil abzugeben, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt und
- einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil enthält.

Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, stellt aber keine Garantie dafür dar, dass eine Prüfung nach internationalen Standards (ISA) immer alle wesentlichen falschen Darstellungen aufdeckt, sofern diese vorhanden sind. Falsche Darstellungen können bewusst oder durch Fehler entstehen und werden als wesentlich eingestuft, wenn diese allein oder im Ganzen wirtschaftliche Entscheidungen der Adressaten dieses Abschlusses beeinflussen könnten, die aufgrund dieses Abschlusses getätigt wurden. Der Lagebericht ist dahingehend zu beurteilen, dass er im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Als Teil meiner Prüfung in Übereinstimmung mit ISA, dem wp.net-Fachgutachten 2018 und dem wp.net-Prüfungshinweis Lagebericht 2020 übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Außerdem besteht meine Prüfung darin:

- Die Risiken wesentlicher unzutreffender Angaben zu identifizieren und einzuschätzen, seien sie durch Verstöße oder Unrichtigkeiten entstanden; Prüfungsverfahren zu entwerfen und durchzuführen, die auf solche Risiken ausgerichtet sind; Prüfungsnachweise zu erlangen, die eine ausreichende und angemessene Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellen. Das Risiko, dass eine aus einem Verstoß resultierende unzutreffende Angabe nicht aufgedeckt wird, ist höher als bei einer unbeabsichtigten wesentlichen falschen Angabe, weil Verstöße mit betrügerischen Absprachen, Fälschungen, vorsätzlichen Auslassungen, Falschdarstellungen oder dem Umgehen von internen Kontrollen einhergehen können.
- Ein Verständnis von den prüfungsrelevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen zu erlangen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens zu fällen.
- Die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten Schätzwerte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben zu beurteilen.
- Eine Schlussfolgerung in Bezug auf die Angemessenheit der Anwendung der Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung durch die gesetzlichen Vertreter zu ziehen und, ausgehend von den erlangten Prüfungsnachweisen, eine Schlussfolgerung darüber zu ziehen, ob eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich Ereignissen und/oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnte. Komme ich zu der Schlussfolgerung, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die betreffenden Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, sofern diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Meine Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch bewirken, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht mehr gegeben ist.
- Ich erörtere mit der den gesetzlichen Vertretern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Abschlussprüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen und bedeutsame Mängel bei internen Kontrollen, die ich während meiner Abschlussprüfung feststellte.

München, den 28. April 2022

Michael Böllner, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterbeschluss der ILG Holding GmbH als alleinige Gesellschafterin der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Wir, die alleinigen Gesellschafter der ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 206471) halten hiermit unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher Form- und Fristvorschriften eine Gesellschafterversammlung ab und beschließen das Folgende:

- 1) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021; eine Abschrift des Jahresabschlusses (Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung) liegt diesem Schreiben als Anlage bei.



2) Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

München, 12.05.2022

ILG Holding GmbH

vertreten durch Ihren Geschäftsführer

Florian Lauerbach